



Starker Pilzbefall: Esche in der Wachenbergstraße muss gefällt werden

HAIGER-ALLENDORF (föah) – Eine große Esche am Ortseingang von Allendorf muss gefällt werden. Wie das Bauamt der Stadtverwaltung mitteilte, leidet der Baum, der im unteren Bereich der Wachenbergstraße steht unter starkem Pilzbefall. Wie der von der Stadtverwal-

tung eingeschaltete Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung Jörg Middel feststellte, ist der Baum nicht mehr zu retten und muss gefällt werden. Der Pilzbefall im Wurzelbereich sei nicht mehr zu kurieren, erklärte Middel.

Der Baum soll nach Angaben des Bauamtes in den nächsten Tagen gefällt werden. Vermutlich wird es im Zuge der Baumfällung kurzfristig zu Verkehrsbehinderungen in der Wachenbergstraße kommen.

Foto: Stadtbauamt

FWG-Haiger

WIR KÜMMERN UNS -
Stadhalle zügig
sanieren!

www.fwg-haiger.de - facebook: fwg-haiger

Appell von Landrat Schuster

Auch auf den Pisten Abstand halten

WETZLAR/HAIGER (Idk) – Die deutschen Wintergebiete sind derzeit vielerorts überlaufen mit Alltags- und Wochenendtouristen. Auch im Lahn-Dill-Kreis zieht es Menschen aus Nah und Fern in die schneereichen Höhen.

Landrat Wolfgang Schuster und die Bürgermeister appellieren an die Bürger, aber auch an Besucher des Kreisgebietes, die Gebiete nicht zu überlaufen und auch beim Wintersport die bekannten Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten.

„Wir möchten niemandem das Schlittenfahren verbieten, aber auch im Freien sollten die Menschen sich an die AHA-Regeln halten und vor allem den Ab-

stand wahren“, so Landrat Wolfgang Schuster. Anfang Januar war die örtliche Polizei zu zwei Einsätzen wegen überfüllter Parkplätze ausgerückt. Gerade die Gemeinden mit Skihängen seien betroffen – auch wenn diese geschlossen bleiben und Skilifte nicht in Betrieb sind.

Landrat appelliert an die Eigenverantwortung

„Wir hoffen, dass die Lage überschaubar bleibt und appellieren an die Eigenverantwortung der Bürger, die kommende Schneesaison nicht zu überreizen“, schließen sich die Bürgermeister des Kreises der Aufforderung des Landrates an.

Wer hat Informationen zur Eisenbahn-Geschichte?

Buchprojekt in Planung - Autor sucht Kontakt zu heimischen Bahn-Freunden

HAIGER (öah) – Drei Büchern über die Eisenbahngeschichte des Kreises Altenkirchen und die des Kreises Kleve hat Christoph Röttgen bereits geschrieben. Jetzt plant der gebürtige Altenkirchener ein Buch über die Eisenbahngeschichte des Lahn-Dill Kreises.

„Wenn ich genug Informationen bekomme, will ich die nächsten fünf Jahre an diesem

Buch arbeiten“, sagt Röttgen und bittet die Leser von „Haiger heute“ um Unterstützung. Von vielen Orten fehlen dem Autor noch Informationen. Bei Dillbrecht und Sechshelden konnte er durch die tatkräftige Unterstützung von Heimatfreunden bereits Material zusammentragen.

Aber von Haiger selbst, den Haltepunkten Haiger-Obertor und Haiger-West, Rodenbach,

Flammersbach und Langenaubach besitzt er weder Fotos noch die Namen von hier beschäftigten Eisenbahnern oder Daten zur Geschichte dieser Bahnhöfe und Haltepunkte. „Ich wohne in Augsburg und bin daher auf Unterstützung von Heimatfreunden und Einwohnern angewiesen“, erklärt Röttgen.

Kontakt: Christoph Röttgen, 0821/24246230, Mail: roettgen1976@gmx.net



Der Haigerer Bahnhof.

Archivfoto: Röttgen

RHH spendet für die Haigerer Kindergärten

Das Unternehmen ist seit zehn Jahren in Haiger zuhause

HAIGER (öah) – Die Firma Rohstoffhandel Haiger (RHH) hat 2000 Euro für die Haigerer Kindergärten gespendet. Bürgermeister Mario Schramm nahm wenige Tage vor Weihnachten die willkommene Spende entgegen und lobte das Unternehmen: „Solche Firmen, die sich mit ihrem Standort identifizieren und uns bei unserer Arbeit unterstützen, brauchen wir.“

Schramm bedankte sich für die Spende, die an die Haigerer Kindergärten verteilt werden soll. „Kinder sind unsere Zukunft, in den Kindergärten wird ganz viel geleistet“, erklärten die beiden RHH-Geschäftsführer Fatih Orman und Julian Friedrich: „Deswegen wollen wir gerade in Corona-Zeiten ein positives Zeichen setzen.“

Die Firma RHH ist seit zehn Jahren im Haigerer Industriegebiet „Auf der Hor“ beheimatet. „Wir fühlen uns hier sehr wohl und haben mittlerweile 20 Mitarbeiter“, sagte Fatih Orman. RHH ist eine Tochter der Firma Rhein-Main-Rohstoffe aus Frankfurt und kümmert sich um Schrott und Metalle, die in dem Recyclingbetrieb sortiert, aufbe-



Bürgermeister Mario Schramm (l.) nutzte die Spendenübergabe zu einem kleinen Firmenrundgang mit den Geschäftsführern Fatih Orman (Mitte) und Julian Friedrich.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

reitet und dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zum Umweltschutz geleistet. Gewerbetreibende und Privatleute können ihren werthaltigen

Abfall im „Haigerfeld“ abgeben und erhalten, da die Metallpreise derzeit relativ hoch sind, auch einen entsprechenden Geldbetrag dafür. 3000 Tonnen Metall werden hier im Monat entgegen-

genommen. Das meiste wird von Stahlwerken, Gießereien und Metallschmelzwerken eingeschmolzen und wiederverwendet. „Im April und Mai wurden wegen der Corona-Krise weniger Industriekunden betreut“, blickt Julian

Friedrich zurück. Das habe sich wieder gebessert, allerdings sei nicht klar, wie sich der erneute verschärfte „Lockdown“ auswirken werde. RHH ist auch im europaweiten Handel mit Metallen tätig.

Polizei findet Drogen

HAIGER-ALLENDORF (red) – Dillenburg Polizisten kontrollierten am vergangenen Samstag (9. Januar) gegen 13 Uhr einen 35-jährigen Audi-Fahrer in Allendorf.

Die Beamten hielten den schwarzen Audi A6 in der Wachenbergstraße an. Den Ordnungshütern ergaben sich Hinweise auf Drogen bei dem aus Hof im Westerwaldkreis stammenden Mann. Und der Verdacht sollte sich bestätigen. Bei dem 35-Jährigen und in dessen A6 fanden die Beamten eine geringe Menge Haschisch.

Auf den Audi-Fahrer kommt nun eine Anzeige wegen des Besitzes von Betäubungsmitteln zu.

rathaus apotheke
Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

JOKER 1

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

JOKER 2

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 30.01.2021 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (0 27 73) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (0 27 39) 35 00
www.apotheke-wilsdorf.de



Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Sonntag, 17.1.: Gottesdienste
Haiger: 10.30 Uhr: Anmeldung: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Rodenbach: kein Gottesdienst.
Steinbach: 9.15 Uhr: Anmeldung: gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.

Sonntag, 24.1.: Gottesdienste
Haiger: 10.30 Uhr: Anmeldung: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Rodenbach: 9.15 Uhr, Anmeldung: gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Steinbach: Kein Gottesdienst

Haiger, Rodenbach, Steinbach:
Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlentstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.

Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach: **Allend.,** ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**). **Mo.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jung-schar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungscharsport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche:** **Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). **Do.:** 18.30 Uhr Jungschar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln: Alle Gottesdienste finden in den Gemeindehäusern statt. **Sonntag, 17.1.:** **Fellerdilln:** 9 Uhr (Livestream) **Dillbrecht:** 9 Uhr **Offdilln:** 10.30 Uhr **Bibelstunden:** **Fellerdilln:** Mittwochs 19 Uhr; **Dillbrecht:** Donnerstags 19 Uhr; **Offdilln:** Dienstags 19 Uhr.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: **Langenaubach, ev. Kirche:** **So.:** 9.30 Uhr, Gottes-



Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße).

Foto: Ralf Triesch

dienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). **Flammersbach, ev. Kirche:** **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo:** 17-18 Uhr Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 2. im Monat) Weidelbach ; **Mi:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do:** 15.30 - 17 Uhr Jungenjungschar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach /Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. **So:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach: jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Neuapostolische Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.

Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“

für Frauen (jd. 1. im Monat).

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschar. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

Evg.-Freikirchliche Gem. Haiger (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfest; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). **Mi.:** 17 Uhr, Ameisenjungschar; 17 Uhr, Jungschar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. im Monat, 19.30 Uhr).

Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10): **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst; **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenkreativkreis (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschar.

Evg.-Freik. Gem. Flammersbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: **So.:** 10 Uhr, Mahlfest/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr,

Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst u. Kids Church; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag); **Mo.:** 18 Uhr, grow! Teenkreis; **Di.:** 19 Uhr, Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Betreute Lernzeit; **Fr.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 2. Freitag).

Ev. Kirche Sechshelden: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten So. im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr.

CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden: **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: Di: 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: **So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen 12): Bis zum Jahresende keine Veranstaltungen.

Freie ev. Gem. Weidelbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgespräch, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr

Kinderstunde.

Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:

Bis mindestens zum 31. Januar finden in den katholischen Pfarreien Herz Jesu Dillenburg und Sankt Petrus Herbhorn keine Präsenzgottesdienste statt. Diese Entscheidung haben Vertreter*innen von Pastoralteam, Büroteam, Pfarrgemeinderat und Verwaltung miteinander getroffen. Ebenfalls für den Besucherverkehr geschlossen bleiben die Pfarrbüros. Die Kirchen bleiben offen. Die Seelsorger*innen sind trotzdem rund um die Uhr für Sie da. Die Kirchen bleiben offen und das Online-Angebot bleibt aufgestockt. Über den Kanal „Katholisch an der Dill“ auf YouTube werden an den Sonntagen jeweils um 10.45 Uhr Gottesdienste live gestreamt. Zusätzlich finden Sie dort und auf dem gleichnamigen Facebookaccount auch regelmäßig unsere Video-Impulse. Die katholischen Kirchen der Pfarreien Herz Jesu und Sankt Petrus, also in Haiger, Dillenburg, Herbhorn, Ewersbach, Eibelshausen, Bicken, Breitscheid, Sinn und Driedorf sind zum Gebet geöffnet. Ebenfalls sind über die untenstehenden Kontaktadressen Seelsorger*innen erreichbar. Bitte melden Sie sich auch, falls Sie den Empfang der Kommunion daheim wünschen.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Bleiben Sie behütet, bleiben Sie gesund!
in seelsorgerischen Anliegen auch (02771) - 26376-56 und 26376-66, WhatsApp/SMS: 01625390852
Kontakt: Pfarrei Herz Jesu, Wilhelmplatz 16, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/26376-0; E-Mail: herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de; Homepage: herzjesu-dillenburg.de.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

KRANKENHÄUSER:

Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

SPERR-NOTRUF:

Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herbhorn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Papp und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am Grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)

GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr
GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 18.01. bis 23.01.2021	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			19.01.	
Allendorf			19.01.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			19.01.	18.01.
Haigerseelbach				
Langenaubach			18.01.	
Niederroßbach	22.01.			
Oberroßbach	22.01.			
Offdilln				
Rodenbach	22.01.		18.01.	
Sechshelden				
Steinbach	22.01.			
Weidelbach	22.01.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.



Martina Seibts Hunde dienen an der Aubacher Blockhütte als „Models“. Foto: Martina Seibt



Sabine Flöter gelang diese Aufnahme in Haiger.

Foto: Sabine Flöter

Winter-Impressionen

Haigerer Hobbyfotografen präsentieren ihre besten Fotos von der „weißen Pracht“

HAIGER (öäh) – Wie schön - der Winter ist da. Wir veröffentlichen die schönsten Bilder unserer Leser.

Ein Aufruf auf der Haigerer Facebookseite „Haiger - immer ein Lächeln heraus“ war supererfolgreich. Zahlreiche Hobby-

fotografen schicken innerhalb weniger Minuten ihre besten Bilder von der „weißen Pracht“ ein. Das war klasse!

Wie toll, dass man heutzutage mit vielen Handys in der Lage ist, ordentliche Fotos zu schießen. Vielen, vielen Dank an alle Einsender - wir können hier nur

eine kleine Auswahl der Fotos veröffentlichen.

Schmuckfotos erwünscht

Grundsätzlich können Schmuckfotos immer an die Adresse presse@haiger.de geschickt werden. Wir freuen uns

sehr über solche Beiträge (die allerdings nicht honoriert werden können).

Und ganz wichtig ist folgende Information: Es wird auch im Jahr 2022 einen „Haiger-Kalender“ geben. Bitte die schönen Bilder nicht löschen, sondern als Beitrag zu unserem Kalender-

Wettbewerb einschicken. Die Ausschreibung wird in Kürze in „Haiger heute“, in Facebook und auf der Haigerer Homepage www.haiger.de veröffentlicht.

Weiterhin viel Spaß im Schnee, bitte auf die Abstandsregeln achten und die Kamera nicht vergessen.



Auch auf der Kalteiche liegt viel Schnee. Foto: Timo Zühl



Auch in Sechshelden hat es geschneit. Foto: Steffi Strömmer-Kneip



Ein Blick auf Flammersbach. Foto: Patricia Mühlstädt



Winter-Wunderland in Steinbach. Foto: Nadine Krings



Baum im Winterkleid (Rodenbach). Foto: Margot Domschat



Wunderschöne Bäume in Roßbach. Foto: Christian Pulfrich



Tolle Farben in Fellerdilln. Foto: Björn Krings



Spaziergang rund um Langenaubach. Foto: Sandra Göbel



Ein Herz aus Schnee. Foto: Marina Deusing



Winterweide mit Blick vom Weidefeld Weidelbach in die Sanseifen. Foto: Thilo Becker

Familien eine „Auszeit“ ermöglichen

Familientlastender Dienst der Lebenshilfe unterstützt seit zehn Jahren Angehörige behinderter Menschen

HAIGER (red) – Als Anita Groskurt vor zehn Jahren zum Bewerbungsgespräch zur Lebenshilfe Dillenburg eingeladen wurde, hatte sie sich eigentlich auf eine ganz andere Stelle beworben. Sozialer Dienst in den Dillenburg-Werkstätten – das war ihr Plan gewesen. Doch es kam anders. Am Tag nach dem Vorstellungsgespräch erhielt sie einen Anruf vom Vorstand, ob sie sich stattdessen die Leitung eines neuen Bereichs vorstellen könne: des Familientlastenden Dienstes (FeD). Und sie konnte.

Der Familientlastende Dienst tut das, was sein Name verspricht: Er entlastet Familie, die durch die Betreuung ihres Angehörigen einen herausfordernden Alltag meistern. Ihnen ermöglicht der FeD eine Auszeit – mit regelmäßigen Gruppenangeboten und Einzelbetreuung. Im Kleinen angefangen hat das Angebot der Lebenshilfe schon vor 20 Jahren mit regelmäßigen Gruppenaktionen, damals noch unter dem Namen „Sujet“.

90 Menschen werden vom „FeD“ betreut

Lebenshilfe-Mitarbeiterin Olga Depis-Wagner organisierte seit 2007 die Freizeitangebote, an denen behinderte Mitglieder kostenlos teilnehmen konnten. Kosten für Fahrt und Betreuung trug damals der Verein. Was einst mit sieben betreuten Erwachsenen angefangen hatte, wuchs jedoch schnell auf 40 bis 50 Teilnehmer an, was zur Folge hatte, dass über eine neue Art der Finanzierung nachgedacht werden musste.

Nach Verhandlungen mit dem Lahn-Dill-Kreis erhielt „Sujet“ im Spätsommer 2010 nicht nur einen neuen Namen und eine neue Leitung, sondern auch eine



Spaß und gute Laune sind bei den FeD-Aktionen immer Programm.

Foto: Lebenshilfe

neue Struktur. Die Gruppenangebote sollten erweitert, die Kosten gesichert werden. Die Kostensicherung erfolgte über die Pflegekasse oder über den Kreis, seit 2018 auch über den Landeswohlfahrtsverband. Heute sind es rund 90 Menschen, die der FeD betreut.

Zu Beginn informierte das damals zweiköpfige FeD-Team noch monatlich per Brief über die Gruppenangebote. Später erschien halbjährlich ein Programmheft mit einer Übersicht aller Aktionen. Einige der Ausflüge haben sich als Höhepunkte über all die Jahre hinweg etabliert: Die Karl-May-Festspiele in Elspe oder Besuche in großen Zoos. „Aber auch Veranstaltungen wie Faschingsfeiern und Oktoberfeste kamen immer sehr gut

an“, erzählt Groskurt. Wie sich das Programm zusammensetzt, können die Betreuten selbst mitbestimmen. Einmal im Jahr gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Bildershow und Rückmeldung der Klienten, was besonders Spaß gemacht hat und welche Angebote sie sich für das kommende Jahr wünschen.

Eine Aktion wird so schnell nicht in Vergessenheit geraten. Bei einer Schifffahrt auf dem Biggensee wurde Groskurt von einem Fremden angesprochen, der von der Gruppe behinderter Menschen und deren Lebensfreude begeistert war. „Es sei toll, wie wir mit den Menschen umgehen, sagte er, und dass er das gern unterstützen wolle.“ Tatsächlich übernahm er die Kosten der gesamten Gruppe.

Nicht immer geht jedoch alles rund. Neben einigen Buspannen erinnert sich Groskurt auch an eine missglückte Kino-Veranstaltung im Wohnheim in Manderbach. Die Fernbedienung des DVD-Spielers fehlte, die Sprache des Films ließ sich nicht einstellen. Alternativ hatte das FeD-Team dann aber noch einen deutschsprachigen Film zur Hand, der aufgelegt wurde – allerdings mit Blaustich. Zwischendrin gab es eine kurze Toiletten- und Essenspause. Ein Fehler. „Denn inzwischen hatte sich der DVD-Spieler abgeschaltet, und wir mussten von vorn starten.“

Was zur Folge hatte, dass vor dem Ende des Films die Busse zum Abholen bereitstanden. „Uns tat das leid für unsere Betreuten, doch einer von ihnen sagte nur zu mir: Ist doch nicht so schlimm.“ Und das sei etwas, was die Aufgabe auch so reizvoll mache: „Egal, wie stressig alles schon mal ist und wie flexibel man sein und einen Plan B aus der Schublade zaubern muss – von den von uns betreuten Menschen bekommt man immer ganz viel zurück.“

„Von den von uns betreuten Menschen bekommt man immer ganz viel zurück“

2011 hat der FeD sein Angebot um stundenweise Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld oder außerhalb ergänzt. Dieses richtete sich zunächst nur an Erwachsene, wurde auf Kinder im Vorschulalter erweitert. „Wir versuchen, auf alle Bedürfnisse individuell einzugehen“, sagt Groskurt.

Darüber hinaus bietet der FeD integrative Projekte an, an denen Menschen mit und ohne Behinderung kostenfrei teilnehmen. Dazu zählen unter anderem ein Tanz- und ein Fitnesskurs. Diese Angebote sind eine hervorragende Möglichkeit, den Klienten des FeD Begegnungen mit Menschen außerhalb ihres üblichen Umfeldes zu ermöglichen und somit gesellschaftliche Teilhabe umzu-

setzen.

Das Team des Familientlastenden Dienstes ist gewachsen im Laufe der Jahre. Olga Depis-Wagner wechselte 2014 ins Betreute Wohnen, als Bürokräftin kam Doris Stöcklein hinzu. Außerdem ergänzt Bianca Natale seit 2016 als pädagogische Fachkraft für den Gruppenbereich das Team. Darüber arbeiten 26 Honorarkräfte, insbesondere Studierende, in der Einzel- und Gruppenbetreuung.

Dankbare Rückmeldungen von Angehörigen bestätigen den FeD immer wieder in seiner Arbeit.

„Ihr habt uns einen Engel geschickt“

„Ihr habt uns einen Engel geschickt“, hieß es etwa nach einer Einzelbetreuung. Oder die Aussage einer Mutter, deren Sohn regelmäßig an den Gruppenangeboten teilnimmt und die hierdurch für sich selbst spürbare Entlastung erfährt: „Ich kann Eltern von behinderten Kindern nicht verstehen, die so etwas nicht nutzen. Mal essen gehen, Freunde treffen, einfach mal was für mich tun – das ist so wichtig. Ich genieße diese freie Zeit, sie tut mir einfach gut. Und gleichzeitig weiß ich, dass es meinem Sohn gut tut. Man muss sich als Elternteil klar machen, dass man auch noch ein eigenes Leben hat und Kraft braucht. Nicht nur für jetzt, sondern für viele Jahre.“



Bahnhofstür gestohlen

HAIGER (red) – Am Dienstag (22. Dezember 2020) gegen 12 Uhr wurde festgestellt, dass eine antike Flügeltür (ohne Griff) am Bahnhofseingang in Haiger gewaltsam demontiert und entwendet worden war. Der genaue Tatzeitpunkt ist nicht bekannt. Der Sachschaden beträgt rund 3000 Euro. Der Eigentümer des Bahnhofs verspricht für die Wiederbeschaffung der Tür eine Belohnung von 500 Euro. Hinweise werden an den Polizeiposten Haiger (Tel. 02771/907285) oder an die Polizeistation Dillenburg (Tel. 02771/9070) erbeten.

Die Christbäume werden abgeholt

Am Samstag in Rodenbach

HAIGER-RODENBACH (sum) – Am Samstag, dem 16. Januar, sammelt die „Kids-Church“ der Freien evangelischen Gemeinde in Rodenbach die Weihnachtsbäume ein.

Alle Rodenbacher werden gebeten, ihre Weihnachtsbäume bis morgens 9 Uhr gut sichtbar an die Straße zu legen. Die Teams werden diesmal nicht klingeln. Wer eine kleine Spende geben möchte, kann diese in einem Umschlag in den Briefkas-

ten am Gemeindehaus im Gewerbegebiet, Auf der Stücke 13, abgeben oder per PayPal oder Überweisung spenden. **Der Kontakt lautet:** FeG Haiger-Rodenbach, IBAN: DE26 5165 0045 0000 0855 55 - BIC: HELA-DEFIDIL bei der Sparkasse Dillenburg (Verwendungszweck Weihnachtsbaumaktion).

Das Geld kommt in diesem Jahr dem Kinderheim „Haus der Hoffnung“ in Sibiu, Rumänien zugute.

B-Lizenz für Rolf Hampel

Präventionssport gewinnt an Bedeutung

HAIGER-AlLENDORF (red) – Rolf Hampel vom AC Power Elite Haiger hat die „B-Lizenz Prävention“ für Übungsleiter erworben. Sein Ziel ist es, künftig einen noch stärkeren Fokus auf den Präventionssport zu richten – schließlich ist „gesund bleiben“ bei Erwachsenen das Sportmotiv Nummer 1!

Eine wichtige Rolle spielen für den AC dabei qualifizierte Übungsleiter. Rolf Hampel hat die B-Lizenz „Sport in der Prävention“ und die Rehasport-Lizenz erworben. Die Ausbildung des Landessportbundes Hessen umfasst 80 Lerneinheiten und vermittelt, auf was bei präventiven Gesundheitssportangeboten im Verein zu achten ist.

Voraussetzung zur Teilnahme war eine Ausbildung auf der ersten Lizenzstufe. „Ich bin schon seit über 22 Jahren als Übungsleiter aktiv, regelmäßig finden Kurse für Rehasport, Wirbelsäulengymnastik und eine Jugendgruppe im Kraftdreikampf für Menschen mit Behinderung statt. Ich bilde mich regelmäßig fort – und muss dennoch sagen, dass ich durch die Präventions-Ausbildung viel Neues gelernt habe, insbesondere im sportmedizinischen Bereich und im Hinblick auf die Auswirkungen von Bewegung auf Stressbewältigung und Entspannung“, sagte Hampel. Eines seiner Ziele sei es auch, die Gesundheitskompetenz der Teilnehmer zu stärken.

Besonders gefallen hat ihm auch die Einweisung in das „Präventive Gesundheitstraining“. „Dieses erleichtert den frisch ausgebildeten Übungsleitern die Umsetzung des Gelernten im Verein. Es enthält zwölf komplett ausgearbeitete Stundenbilder à 90 Minuten, die – wenn man will – eins zu eins im Verein umgesetzt werden können“, erklärt Gundi Friedrich, Referentin für Gesundheitssport beim Landessportbund.

„Neue Impulse sind wichtig, um die Angebote und den gesamten Verein attraktiv zu halten. Deshalb ermutigen wir unsere Übungsleiter, Trainer und Vorstandsmitglieder regelmäßig zu Aus- und Fortbildungen“, sagt der Vereinsvorsitzende Max Hampel. „Wir sind froh, dass der Landessportbund entsprechende Angebote parat hält.“ Insgesamt sind für den AC Power Elite Haiger drei lizenzierte Übungsleiter und Trainer im Einsatz. Rolf Hampel ist jedoch der erste mit B-Lizenz Prävention und Rehasport „Orthopädie“.

Mit Hampels Unterstützung will der Verein den Weg in Richtung Gesundheitssport nun konsequent weitergehen. Teilnehmende Sportler haben auch die Möglichkeit, sich ihre Kursgebühren von den Krankenkassen bezuschussen zu lassen. „Lieber heute Bewegung als morgen Schmerztabletten“, sagt Max Hampel.

Kontakt: Tel. 02773/72244



Das FeD-Team der Lebenshilfe Dillenburg: (v.l.) Anita Groskurt, Doris Stöcklein und Bianca Natale. Foto: Lebenshilfe

Zwei neue Kreisbrandmeister

Kristopher Heinz (Eschenburg) und Torben Petry (Schöffgrund) sind die Neuen im Ehrenamt

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Kristopher-Kirsten Heinz und Torben Petry treten zum 1. Januar des neuen Jahres die Tätigkeit als Ehrenamtliche Kreisbrandmeister an. Sie lösen damit Sven Wohnrade und Dirk Schumacher ab.

Landrat Wolfgang Schuster und der Erste Kreisbeigeordneter Roland Esch haben die beiden Neuen nun offiziell ernannt. Gemeinsam mit Kreisbrandinspektor Harald Stürtz haben Sie sich auch bei dem ehemaligen Kreisbrandmeister Sven Wohnrade für die gute Zusammenarbeit bedankt und ihn aus dem Ehrenamt verabschiedet.

Kristopher-Kirsten Heinz, 1987 geboren, wohnhaft in Eibelshausen, ist Feuerwehrbeamter und hauptberuflich bei der Abteilung Brandschutz, Rettungs-

dienst und Katastrophenschutz des Lahn-Dill-Kreises als Gefahrenverhütungsbeauftragter beschäftigt. Ehrenamtlich ist er stellvertretender Wehrführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Eschenburg-Eibelshausen. Er engagiert sich als Kreisausbilder im Bereich Technische Hilfe Verkehrsunfall (TH-VU) und ist Mitglied des Katastrophenschutzstabes des Lahn-Dill-Kreises.

Dirk Schumacher ist stellvertretender Kreisbrandinspektor

Torben Petry, 1983 geboren, wohnhaft in Schöffgrund-Niederwetz, ist hauptberuflich Verwaltungsfachangestellter bei der Abteilung 41.1 Grundsicherung des Lahn-Dill-Kreises. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Hütten-



Zwei neue Kreisbrandmeister ab dem 1. Januar 2021: (v. l.) Torben Petry, Wolfgang Schuster, Kristopher Heinz, Harald Stürtz, Roland Esch, Sven Wohnrade. Foto: Lahn-Dill-Kreis

berg-Reiskirchen hat er das Amt des stellvertretenden Wehrführers inne und ist ebenfalls Mitglied des Katastrophenschutzstabes des Lahn-Dill-Kreises. Sven Wohnrade, 1972 geboren,

wohnhaft in Eschenburg-Hirzenhain, wird auf eigenen Wunsch, unter Hinweis auf berufliche Gründe, zum 31. Dezember 2020 entlassen. Er war drei Jahre als Kreisbrandmeister

tätig. Dirk Schumacher besetzte die zweite Stelle als Kreisbrandmeister bis zum Sommer und ist seit dem 1. Juli 2020 der stellvertretende Kreisbrandinspektor für den Lahn-Dill-Kreis.

Grözinger unterstützt die Jugendarbeit

Neuer Jugendkoordinator beim TSV Steinbach



Andreas Engel (r.) freut sich über den neuen Jugendtrainer des TSV Steinbach/JSG Kalteiche Oliver Grözinger.

Foto: JSG Kalteiche

HAIGER-STEINBACH (red) – Ab sofort unterstützt Oliver Grözinger die Jugendarbeit des TSV Steinbach/JSG Kalteiche als Jugendkoordinator. Der 40-jährige C-Lizenz-Inhaber ist seit 2007 als Trainer tätig. In den ersten drei Jahren trainierte er Jugendteams in Herborn, ehe er in der Saison 2010 als erste Trainerstation im Seniorenbereich den SV Herborn übernahm.

Von 2012 bis 2014 war der Herborner für die B-Jugend-Gruppenligamannschaft der JSG Kalteiche verantwortlich. Ab Sommer 2014 wechselte er als Seniortrainer zum SSV Donsbach. Nach zweijähriger Tätigkeit kam er zurück zum TSV Steinbach und trainierte zwei Jahre die C-Jugend, unter anderem in der Gruppenliga. In den vergangenen beiden Jahren war er als Trainer der A-Jugend des Gruppenligisten JFV FC Aar tätig. Nach der Geburt des dritten Kindes und einer halbjährigen Pause kehrt er nun wieder zum TSV zurück.

„Als mich die Verantwortlichen des Vereins gefragt haben, wieder in der Jugendarbeit des TSV

Steinbach mitzuarbeiten, musste ich nicht lange überlegen“, so Oliver Grözinger. „Ich kenne den Verein, einen Großteil der Betreuer und die Verantwortlichen schon seit Jahren und bin gespannt auf die neue Herausforderung“, ergänzt er.

„Mit Oliver haben wir einen Trainer gefunden, der fachlich und menschlich in unser Team passt“, freut sich Andreas Engel, der Leiter des Spielbetriebes Junioren. Oliver Grözinger wird zunächst im Grundlagenbereich (Bambinis bis E-Jugend) als Ansprechpartner und Unterstützung der Betreuer im Trainings- und Spielbetrieb zuständig sein. Zudem unterstützt er die Betreuungsteams im Übergang vom Grundlagen- in den Aufbaubereich. Hierzu gehören das in der Gruppenliga spielende D-Jugendteam sowie die Spieler des Kinderperspektiveteams des TSV Steinbach.

Ebenso wie die JSG Eschenburg und der JFV FC Aar stellt die Jugendabteilung des TSV Steinbach in der aktuellen Spielzeit jeweils drei Teams in der Gruppenliga Gießen/Marburg.

Identifizierung per Selfie weiter möglich

Verfahren erspart den Gang zur Arbeitsagentur

HAIGER (aa) – Die aktuellen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führen dazu, dass persönliche Vorsprachen in den Agenturen für Arbeit weiterhin nur eingeschränkt möglich sind. Normalerweise ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass man sich persönlich bei der zuständigen Agentur für Arbeit arbeitslos melden muss, um den Anspruch auf Arbeitslosengeld geltend zu machen. In der Zeit der Pandemie kann dies ausnahmsweise auch telefonisch oder online geschehen. Die Identitätsprüfung muss aber in jedem Fall nachgeholt werden, berichtet die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar.

Zusätzlicher Service: „Selfie-Ident-Verfahren“

Als zusätzlicher Service bietet die Bundesagentur für Arbeit bis zum 31. März 2021 das „Selfie-Ident-Verfahren“ für Kunden der Arbeitsagenturen an. Damit kann die notwendige Identifikation ohne persönliches Erscheinen über Smartphone oder Tablet erfolgen. Nach Angaben der Arbeitsagentur sparen Arbeitslose somit Zeit und Kosten. Zudem sei man nicht an die Öffnungszeiten der Behörde gebunden und durch das kontaktlose Verfahren beiderseits gesundheitlich auf der sicheren Seite.

Für die Online-Identifizierung brauche es drei Dinge: ein App-fähiges Gerät mit Kamera, eine stabile Internetverbindung und ein gültiges Ausweisdokument



Noch bis zum 31. März bietet die Bundesagentur für Arbeit das „Selfie-Ident-Verfahren“ an.

Foto: Bundesagentur für Arbeit

(Personalausweis oder Reisepass) mit holographischem Merkmal. Kunden, die das Verfahren nutzen können, bekommen ein Schreiben ihrer zuständigen Agentur mit einem QR-Code. Über diesen QR-Code oder durch Aufrufen der im Schreiben benannten Internetseite (<https://www.arbeitsagentur.de/selfieident>) erhält man weitere Informationen zum Verfahren.

Das Angebot, am Selfie-Ident-Verfahren teilzunehmen, ist freiwillig. Sollten sich Kunden der Agenturen dagegen entscheiden, erhalten sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Brief mit einem Vor-Ort-Termin, um sich auf herkömmlichem Weg persönlich in ihrer Agentur für Arbeit zu identifizieren.

Die Paralympics sind das große Ziel

Niklas Riedl aus Haigerseelbach spielt in der Rollstuhl-Rugby-Nationalmannschaft

VON RALF TRIESCH

HAIGER-SEELBACH – Die wenigsten Menschen dürften heute wissen, wo sie sich im Sommer 2024 aufhalten wollen. Für den 19-jährigen Haigerseelbacher Niklas Riedl ist das völlig klar. „Dann will ich bei den Paralympics in Paris antreten“, sagt der junge Mann, der in der Nationalmannschaft im Rollstuhl-Rugby spielt. Dafür tut er alles – und zwar mit einem Engagement, das dem Beobachter jede Menge Respekt abverlangt.

Es war ein Trampolin-Unfall 2009, der das Leben des Seelbachers, der vorher mit Begeisterung Fußball gespielt hatte, völlig veränderte. „Querschnittlähmung“ lautete die Diagnose. Eine Aussage, die viele zu Boden gedrückt hätte, doch Niklas ließ sich nicht entmutigen. „Er hat nie gemerkt“, berichtet seine Mutter Anja nicht ohne Stolz. In der Reha-Klinik in Bad Wildungen wurde er mit dem Rugby-Virus infiziert. „Abends bin ich aus Langeweile in die Sporthalle gefahren und hab erstmals Rollstuhl-Rugby gesehen“, erinnert sich der Auszubildende zum Speditionskaufmann: „Das war genau das Richtige für mich.“

Basketball zum Beispiel war eher ungeeignet, da Niklas mit einer „inkompletten Querschnittlähmung“ seine Finger



Wer im Rollstuhl Rugby dabei sein möchte, der muss auch auf der Laufbahn trainieren. Ohne Kondition läuft gar nichts.

Foto: MoveMent

nicht bewegen kann. Tennis und Tischtennis probierte er ebenfalls aus – aber es fehlte das gewisse Etwas. Vom Rugby war er sofort begeistert. „Auch, weil es dort ab und zu so richtig kracht“, schmunzelt der Sportschaffende. „Manche beschreiben Rollstuhl-Rugby als Mischung aus Schach und Autoscooter – da ist was Wahres dran.“

Schach und Autoscooter

Schnell war dem jungen Seelbacher klar, dass er die richtige

Sportart gefunden hatte. „Mein Onkel Manfred Schnell, der ebenfalls querschnittgelähmt ist, war mein großes Vorbild. Er hat mich motiviert und mir geholfen“, berichtet Niklas Riedl. Eine zweite wesentliche Person war Christoph Werner, ein ehemaliger Mitspieler aus der Zeit in Bad Wildungen, der heute Nationaltrainer ist und den Seelbacher in die Nationalmannschaft berufen hat. Ein- bis zweimal wöchentlich fährt Niklas zum Training mit dem Bundesligateam „Speedos Koblenz“.

Im Viererteam des Koblenzer Clubs ist Niklas Riedl als Verteidiger aktiv. Die Regeln sind nicht kompliziert – gewonnen hat die Mannschaft, die am häufigsten den Ball ins gegnerische Tor gebracht haben, das durch Hüften gekennzeichnet ist. Ein Körperkontakt der Sportler ist nicht erlaubt, Rollstuhlkontakt schon. Und das hört man, wenn die Spezialgefährte teilweise mit hoher Geschwindigkeit gegeneinander scheppern, weil ein Verteidiger dem gegnerischen Angreifer den Weg versperrt. Kein Wunder, dass das Spiel früher „Murderball“ hieß...

Wenn die „Rollis“ aufeinander krachen, wird klar, warum das Spiel früher „Muderball“ hieß

nerhalb eines Jahres 60 Kilogramm abgenommen hat. Aus seiner Sicht benötigt der Rugbyspieler „Schnelligkeit, Kraft, Köpfcchen und Verständnis für Taktik“.

Mutter Anja kann das nur bestätigen, auch wenn sie anfangs etwas skeptisch war, weil es beim Rugby mächtig zur Sache geht. Sie sieht das Engagement ihres Sohnes nur positiv. „Für Niklas ist Rugby alles. Er ist durch diesen Sport viel selbstständiger geworden. Er ist total motiviert und geht dem Hobby mit großer Leidenschaft nach“, freut sich die Mutter. „Ich weiß nicht, wo mein Sohn wäre, wenn es das Rugby nicht gäbe.“

Sport steigert die Selbstständigkeit

„Natürlich gehört es zur Faszination, dass es ab und zu mal knallt. Ein wenig Verletzungsrisiko ist immer dabei“, sagt Niklas Riedl, der seit zwei Jahren in der Nationalmannschaft spielt. Neben Technik ist auch Ausdauer gefragt. Die acht mal vier Minuten sind reine Spielzeit, sodass eine Begegnung schon mal 90 Minuten dauern kann. Im Rollstuhl sind das echte Strapazen. Nicht umsonst haben die Rugbyspieler einen eigenen Fitness-Coach, drehen regelmäßig ihre Runden auf der Laufbahn – ohne Ball, versteht sich. „Ohne Fitness läuft nichts“, weiß der zielbewusste 19-Jährige, der in-

Der Junior bestätigt die Aussage. „Wenn ich mal nicht zum Training kann, dann geht es mir sofort schlechter.“ Er ist stolz auf die Ergebnisse, die er trotz seiner Behinderung erzielen kann, und freut sich, „viele nette Leute kennengelernt zu haben“. Höhepunkte für ihn waren die Teilnahme an der Qualifikation für die Paralympics in Tokio – leider reichte der dritte Platz nicht zur „Quali“ – und Bundesliga-Spiele in Bayern, Dresden oder Berlin. Die Ziele sind hoch gesteckt. 2024 will er mit dem deutschen Team zu den Paralympics reisen. Egal, wieviel Arbeit dafür investiert werden muss.



Niklas Riedl gehört seit zwei Jahren als Verteidiger zur Rollstuhl-Rugby-Nationalmannschaft.

Foto: privat

Weitere Stärkung der Dill-Kliniken

Chefarztstatus für bisherige Leitende Ärzte

DILLENBURG (red) – Die bisherigen Leitenden Ärzte in den Bereichen Allgemeinchirurgie, Anästhesie und Unfallchirurgie an den Dill-Kliniken in Dillenburg wurden zum 1. Januar 2021 zu Chefarzten befördert. „Es freut uns sehr, dass wir damit die Kliniken stärken können“, sagte Geschäftsführer Tobias Gottschalk. „Dr. Burchard, Dr. Ondo Meva und Dr. Ruwoldt leisten hervorragende Arbeit und haben einen großen Anteil an der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Standorts. Der folgerichtige Schritt war die Ernennung zum Chefarzt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“

Mit dieser Beförderung werden die Chefarzte zusätzlich zur Organisations- und Richtlinienkompetenz stärker in die personelle und strategische Gesamtverantwortung eingebunden. Beibehalten wird die standortübergreifende Organisation in Zentren unter Leitung der bisherigen Chefarzte. „Durch die übergeordnete Zentrumsstruktur

können wir den standortübergreifenden Behandlungsstandard aufrechterhalten. Zudem können Mitarbeiter an allen Standorten die volle Weiterbildung absolvieren“, erklärte Gottschalk.

Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie

Chefarzt der Klinik für Allgemeine, Viszerale und Onkologische Chirurgie an den Dill-Kliniken ist seit Januar Dr. med. Christian Charles Ondo Meva. Zentrumsleiter bleibt Priv.-Doz. Dr. med. Frank Ulrich. Die Abteilung stellt eine breite allgemeine und viszeralchirurgische medizinische Versorgung sicher. Ein Großteil der Eingriffe wird nach Möglichkeit in patientenschonender minimalinvasiver Technik (Schlüssellochchirurgie) durchgeführt. Dr. Ondo-Meva ist Facharzt für Chirurgie, für Viszeralchirurgie und für Spezielle Viszeralchirurgie.

Die Abteilung **Anästhesiolo-**

gie, Intensivmedizin und Notfallmedizin wird chefarztlich von Dr. Ralph Ruwoldt geführt. Das übergeordnete Zentrum wird von Professor Dr. Jörg Engel geleitet. Die Abteilung stellt eine Schnittstelle im operativen Bereich des Krankenhauses dar. Es werden jährlich rund 5500 Anästhesien durchgeführt.

Orthopädie

Seit Januar ist Dr. René Burchard Chefarzt der Orthopädie/Unfallchirurgie und Sport- und Gelenkklinik. Das standortübergreifende Zentrum wird von Priv.-Doz. Dr. Thomas Gausepohl und Professor Dr. Jan Schmitt geleitet. Ein Schwerpunkt von Dr. Burchard liegt in der hochmodernen und minimalinvasiven operativen Behandlung aller Verletzungen und Erkrankungen der Gelenke (Knie, Hüfte, Schulter, Sprunggelenk, Fuß). Dr. Burchard ist Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie.

Photovoltaik registrieren

HAIGER (red) – Es bleiben nur noch wenige Wochen, um ältere Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher und Blockheizkraftwerke im Marktstammdatenregister zu registrieren. Wer seine Anlagen nicht registriert, erhält unter Umständen keine Einspeisevergütung und riskiert Bußgelder, teilte die Verbraucherzentrale mit. Die Registrierung ist online auf www.marktstammdatenregister.de möglich. Am 31. Januar endet die Frist, um ältere Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher und Blockheizkraftwerke im so genannten „Marktstammdatenregister“ zu registrieren. Die Frist gilt für Anlagen, die vor dem 1. Juli 2017 in Betrieb genommen wurden. Sie gilt auch für die bereits im PV-Meldeportal der Bundesnetzagentur registrierten Anlagen und für solche Anlagen, die ab Januar 2021 keine EEG-Förderung mehr erhalten. Informationen zu den Energieberatungsangeboten der Verbraucherzentrale gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder kostenfrei unter 0800-809 802 400.

FWG-Haiger
WIR KÜMMERN UNS -
in Haiger um Haiger:
um die Kernstadt und
alle Stadtteile
www.fwg-haiger.de - facebook: fwg-haiger



Die Haselkätzchen: Ihre momentane Länge beträgt 3 bis 3,5 Zentimeter. Im pollenreifen Zustand liegt diese bei gut fünf Zentimeter.
Foto: Schäfer

Wenn der Haselstrauch blüht

Aus unserem Naturgeschehen

Auf der vor wenigen Tagen entstandenen Fotografie sind männliche Haselkätzchen abgebildet. Ihre momentane Länge beträgt 3 bis 3,5 Zentimeter. Im pollenreifen Zustand liegt diese bei gut fünf Zentimetern.

Die Haselnuss (*Corylus avellana*) wächst in der Regel als mehrstämmiger, geradestehender Strauch, der bis zu sechs Meter hoch wird und dessen Höchstalter bei etwa 80 Jahren liegt. Sie gehört zu den Frühblühern unter den heimischen Laubholzarten. Das bezeugen besonders die männlichen Blütenstände, die schon im Herbst des Vorjahres entstanden sind und jetzt, zum Jahresbeginn, recht auffällig ins Blickfeld geraten. Wie ihr farbiges braun-rotes Aussehen bekundet, sind sie zurzeit noch in einem festen Zustand, denn ihr charakteristisches samtartiges und gelbes Erscheinungsbild erhalten sie erst bei beginnender Pollenbildung.

Die Blütezeit beginnt schon Mitte Januar

Aber auch diese lässt nicht mehr lange auf sich warten, denn die Blütezeit der Hasel beginnt je nach Witterung schon Mitte Januar und dauert bis zum April. Dann kann die Länge der männlichen Kätzchen über fünf Zentimeter betragen. Sowohl männliche als auch weibliche

Blüten kommen an jedem Haselstrauch vor, wobei die eher unscheinbaren weiblichen Blüten etwas später erscheinen.

Die Hasel ist relativ häufig und stellt an ihren Standort keine besonderen Ansprüche. Sie wächst sowohl in Wäldern, an Waldrändern, Bach- und Flussufern sowie an Wegböschungen und Ackerrainen. Sie ist also nahezu universell vertreten. Vor einigen Jahrzehnten, zur Schulzeit des Autors, besaß der Strauch noch eine besondere Bedeutung. Damals konnte man noch keine schön verpackten fremden Haselnüsse kaufen, sondern man war froh, wenn zur Weihnachtszeit genügend davon aus hiesiger Region zur Verfügung standen. Wie man weiß, wurden Haselnüsse schon in vorgeschichtlicher Zeit gesammelt und deren Sträucher vermutlich auch angebaut.

Wie viele Volkslieder offenbaren, war die Haselnuss in früheren Epochen im Volksglauben und Volksleben von größerer Bedeutung. Auch in der germanischen Mythologie spielte der Haselstrauch eine nicht unbeträchtliche Rolle.

Er war dem Thor geweiht, stand unter besonderem Schutz und durfte nicht abgeschlagen werden. Zudem galt er als blitzsicher und blitzabwehrend – und das glaubte man noch bis in die jüngere Neuzeit.

Bild und Text: Harro Schäfer

Nachholspiel verlegt

HAIGER (red) – Die Regionalliga-Partie TSV Steinbach Haiger gegen VfB Stuttgart II muss witterungsbedingt erneut verlegt werden. Das Spiel sollte ursprünglich im Dezember stattfinden, wurde aber auf Dienstag (12. Januar) verlegt. Sowohl der Rasenplatz im Sibre-Sportzentrum Haarwasen in Haiger als auch der als Ausweichstätte in Betracht gezogene Kunstrasen am Rehbergstadion in Herborn sind derzeit unbespielbar. Bemühungen des TSV Steinbach Haiger, die Partie nach Aßlar zu verlegen, ließen sich nicht umsetzen. Die Begegnung wird nun für Mittwoch, den 27. Januar 2021, neu angesetzt. Der genaue Spielort an diesem Datum befindet sich vorerst weiterhin in Klärung.

Der „Ohrlizzo“ hält die Maske

Der Haigerer Frisörmeister Enzo Olizzo hat eine spezielle Halterung erfunden

HAIGER (öah/rst) – Corona hat das Leben grundlegend verändert. Masken gehören dazu – und viele Menschen, die den Mund-Nasen-Schutz stundenlang tragen müssen, ärgern sich, weil die Dinger hinter den Ohren kneifen oder einfach unbequem sind. Enzo Olizzo, Frisörmeister mit eigenem Salon in der oberen Hauptstraße in Haiger, half sich selbst und erfand eine Maskenhalterung, die er ab sofort vermarktet. Origineller Name des Produkts: „Ohrlizzo 2.0“.

„Ich musste als Frisör stundenlang Maske tragen, und das war ganz schön nervig“, blickt der 27-Jährige auf das vergangene Jahr zurück. Er habe viele unterschiedliche Modelle getestet, auch selbst genähte Masken, aber richtig zufrieden war er nicht. „OP-Masken oder FFP2-Masken waren am besten geeignet, aber auch die waren nicht ideal, weil sie bei zehnstündiger Nutzung eine Rötung und star-

kes Jucken hinter dem Ohr erzeugten“, sagt der Frisörmeister, der auch noch Brillenträger ist, was doppelt schlecht ist, „weil die Gläser immer beschlagen“.

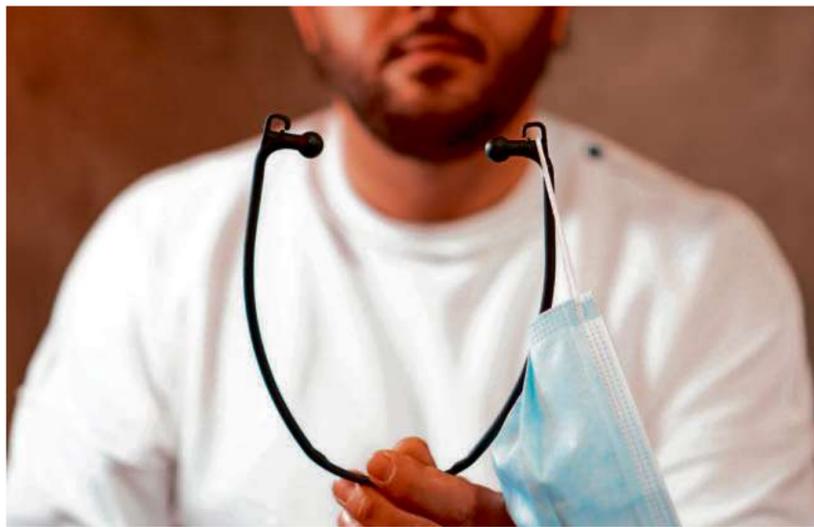
„Da muss es doch eine Lösung geben?“, dachte Olizzo und forschte im Internet. Es gab Maskenhalterungen, die als Band hinter dem Kopf getragen wurden. Aber die funktionierten nicht. „Da kommt die Maske noch enger an den Mund – ich hatte ein regelrechtes Erstickengefühl.“ Andere Menschen hatten ähnliche Probleme, und es fand sich kein Produkt in der passenden Form, das die Probleme beseitigte.

Weil alle Angebote nichts taugten, begann Olizzo, selbst zu experimentieren

Angesichts dieser Umstände traf es sich gut, dass der 27-Jährige handwerklich interessiert ist und sich zu helfen weiß. „Reparaturen erledige ich meistens selbst, das ist für mich kein Problem“, erklärt der Frisörmeister,



Enzo Olizzo hat eine Maskenhalterung erfunden, die bereits vorbestellt werden kann.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Der „Ohrlizzo“ wird im Ohr befestigt und kann auf verschiedene Arten getragen werden.

der zu experimentieren begann. Ein System wie beim „In-Ear-Kopfhörer“ könne sinnvoll sein, dachte sich der Haigerer. Als er einen alten Kopfhörer fand und diesen falsch herum aufsetzte, fühlte sich das gut an. „Es hielt sofort!“ Olizzo entwickelte eine Halterung mit „Spannung“, damit der „Ohrlizzo 2.0“ auch stabil im Ohr bleibt. „Einsätze in verschiedenen Größen für verschiedene Ohrformen sorgen für 100-prozentigen Halt für jeden“, verspricht der Tüftler, der für seine Erfindung selbstverständlich ein Patent besitzt. Haken zum Einhängen der Maske sorgen dafür, dass alle Masken – auch selbst genähte – mit dem „Ohrlizzo“ getragen werden können. Der Maskenhalter lässt sich auch als Haarreif oder hinter dem Kopf tragen. Die Ohrstöpsel sind gelocht, so dass uneingeschränktes Hören weiter möglich ist.

Seinen ersten selbst gebastel-

ten Prototyp stellte Olizzo dem Haigerer Unternehmer Professor Dr. Friedhelm Loh vor, der ihn sofort unterstützte. An einem 3D-Drucker der Firma Rittal entstand die „Nullserie“. Mittlerweile ist der Halter in Serie gegangen. Er wird gegossen, da er weich und flexibel sein muss. Die Vorbestellungen über Olizzos Internetseite laufen bereits, die Markteinführung ist für Mitte Februar geplant. Dann sollen fünf „Ohrlizzos“ für 4,99 Euro erhältlich sein.

Kontakt zu den Drogeriemärkten

Die ersten Rückmeldungen von Mitarbeitern sind sehr positiv. „Die kommen mit dem Ohrlizzo bestens zurecht“, schmunzelt der Erfinder. Jetzt will er Großkonzerne, Drogeriemärkte und Maskenhersteller ansprechen. „Mein Ziel ist es, den Halter an Krankenhäuser und Drogerie-

märkte zu verkaufen“, blickt Olizzo nach vorn: „Gerne in ganz Europa.“ „Der Markt ist definitiv da – jeder trägt eine Maske und jeder beschwert sich“, ist der Erfinder überzeugt. Er hat gelernt, dass eine Erfindung zwar kompliziert ist, die folgenden Schritte – Patent, juristische Fragen, Vermarktung – aber mindestens ebenso aufwendig sein können.

„Spaß macht es trotzdem – ich bin das Risiko eingegangen und schaue jetzt, was passiert“, sagt Olizzo, der auf einen Erfolg seines Produkts hofft. Sollte es einschlagen, würde er definitiv in seinem „Salon Enzo Olizzo“ bleiben. Und sollte der Marktdurchbruch nicht gelingen, dann geht die Welt für ihn auch nicht unter. Olizzo: „Ich bin stolz auf meine Erfindung, selbst wenn sie sich am Markt nicht durchsetzen sollte.“

Kontakt: www.salonenzoolizzo.store

2016 mobile Erstimpfungen in 19 Altenpflegeheimen

Kreis will nicht-mobile Personen der höchsten Priorisierungsgruppe möglichst zuhause und über Hausärzte versorgen

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Seit Start der Impfungen im Lahn-Dill-Kreis am 28. Dezember konnten bisher 2.016 Erstimpfungen durch die mobilen Impfteams des Landkreises durchgeführt werden (Stand: 11. Januar). Die mobilen Teams haben 19 von 64 Altenpflegeheimen im Kreis besucht. Im Schnitt impfen die drei Teams jeweils rund 100 Personen pro Tag.

„Wir sind froh, dass es losgeht. Unsere Teams leisten eine tolle Arbeit. Man sieht Licht am Ende des Tunnels“, sagte Landrat Wolfgang Schuster.

Seit dem 12. Januar können sich Hessen, die der höchsten Priorisierungsstufe angehören, online oder telefonisch zur Corona-Schutzimpfung anmelden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Personen, die 80 Jahre und älter sind sowie Personal in Altenpflege- und Pflege-

einrichtungen, Pflegediensten, Rettungsdienste sowie weiteren medizinischen Einrichtungen.

Anmeldung online: www.impfterminals.de oder www.impfterminals.hessen.de; **Telefonisch:** 116 117 oder 0611/ 505 92 888

Die Impfungen sollen ab dem 19. Januar zunächst in den sechs Regionalen Impfzentren beginnen. Das Regionale Impfzentrum für den Lahn-Dill-Kreis ist das Impfzentrum in Heuchelheim.

Die Impfungen in Altenpflege- und Pflegeheimen werden weiter durch die mobilen Impfteams des Lahn-Dill-Kreises durchgeführt. Der Zeitpunkt der Impfung von Personen der höchsten Priorisierungsgruppe, die über 80 Jahre alt sind, nicht in einem Altenpflege- oder Pflegeheim wohnen, aber nicht mobil sind, hängt von der Lieferung eines anderen Impfstoffes ab.

Kreis-Gesundheitsdezernent

Stephan Aurand: „Rund 5000 Mensch in unserem Landkreis sind älter als 80 Jahre und leben im Kreis verteilt, viele von ihnen sind nicht mobil. Wann wir sie impfen können, ist noch nicht genau festzulegen. Da der Biontech-Impfstoff in Einzeldosen nicht transportabel ist, eignet er sich nicht als Impfstoff, den wir an Hausarztpraxen geben oder selbst durch mobile Teams an einzelne Menschen verimpfen können.“ Die Städte und Gemeinden bieten sich parallel darauf vor, Fahrdienste für diejenigen einzurichten, die sich nicht alleine zum Impfzentrum begeben können.

Alle weiteren Impfberechtigten der höchsten Priorisierungsgruppe werden nach Anmeldung einen Termin beim Regionalen Impfzentrum in Gießen-Heuchelheim erhalten. „Eine Impfung beim Hausarzt wäre ideal. Bei weiteren Impfstoffen, die zu-

gelassen werden, könnte dieses Vorgehen möglich sein. Wir informieren, sobald das der Fall sein sollte“, erklärt Schuster. Der Kreis stehe bereits seit Beginn der Pandemie in gutem Austausch mit den Ärzten der Region und bereite sich darauf vor, über diesen Weg zu impfen.

Impfberechtigt sind vorerst Personen, die der **höchsten Priorisierungsgruppe** angehören. Das sind:

- Personen, die das 80. Lebensjahr vollendet haben.
- Personen, die in stationären Einrichtungen zur Betreuung oder Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden. Personen aus ambulanten Pflegediensten.
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem sehr hohen Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind.

• Personen, die in medizinischen Einrichtungen regelmäßig Personen behandeln, betreuen oder pflegen, bei denen ein sehr hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht.

„Da noch nicht ausreichend Impfstoffe für alle Personen der höchsten Priorisierungsgruppe zur Verfügung stehen, richtet sich die Anzahl der verfügbaren Termine zunächst auch nach Menge des verfügbaren Impfstoffs“, teilte das Land Hessen mit.

Das **Impfzentrum für den Lahn-Dill-Kreis** in Lahna-Waldgirmes wird in der dritten Impfphase in Betrieb genommen. Wann diese startet und wie die Bürger des Landkreises dann vorgehen müssen, wird bekannt gegeben, sobald die Landesregierung über die dritte Impfphase informiert.

JÄCKEL seit 1971
IMMOBILIEN
www.jaekel-immobilien.de
35683 Dillenburg · Gierichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Habertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69

SEENOTRETTEN
www.seenotretter.de

APOTHEKE
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemuller.de, Mobil: 0174 / 5602050

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Job zu langweilig?
Das gibt eine Anzeige!
Eine Anzeige in der Zeitung.

Deutsches Rotes Kreuz

Spenden Sie Peanuts.

Eine Tüte Erdnüsse am Kiosk kostet so viel wie die jährliche Krankenversicherung eines Straßenkinds in Ruanda.

Spenden Sie bitte. Auch wenn es nur Peanuts sind.

Spendenkonto: 41 41 41, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 370 205 00, Stichwort: Auslandshilfe • DRK.de

ROLF NICKOLAI GmbH
Wir verwirklichen Ihr Wohlfühlbad... Traumbäder aus einer Hand!
• Badplanung
• Badgestaltung
• Sanitärinstallation
• Fliesenverlegung
• Heizung & Solar
Wildener Straße 50
57290 Neunkirchen-Salchendorf
Telefon: 02735 - 14 19
E-Mail: info@rolf-nickolai.de
Internet: www.rolf-nickolai.de
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Sichern Sie sich jetzt die staatlichen Zuschüsse von bis zu 5.000,- Euro!!!
Vertrauen Sie Ihrem erfahrenen Meisterbetrieb!